

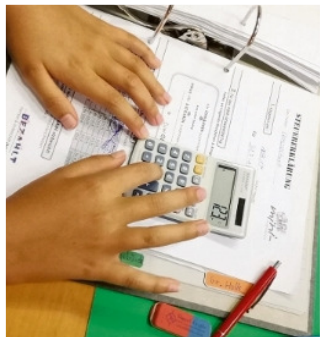
# Was sind Steuern?

**FINANZEN** Was sind Steuern und wozu braucht man sie eigentlich?

VON CHARLOTTE (11)

**REGENSBURG.** Steuern sind sowohl im echten Leben als auch in Mini-Regensburg sehr wichtig. Aber was sind eigentlich Steuern? Charlotte ist für die Mini-MZ losgezogen und hat ein paar Informationen geholt. Wenn du arbeitest, dann verdienst du ein bestimmtes Gehalt und von diesem Gehalt werden dir Steuern abgezogen. Die Steuern bekommt in Mini-Regensburg das Rathaus. Das Rathaus braucht die Steuern, um in der Stadt neue Sachen zu bauen oder um alte Sachen wieder zu erneuern, damit keine Verletzungsgefahr entsteht.

Am Freitag gab es einen steuerfreien Tag, das bedeutet, dass du von deinem Gehalt keine Steuern zahlen musstest. In Mini-Regensburg hat ein steuerfreier Tag keine großen Auswirkungen, da das Rathaus noch genügend Geld hat. Die Bank zählt die Steuern und gibt diese dann an das Rathaus weiter. Es kam auch schon vor, dass Kinder sich beschwert haben, dass es nur einen steuerfreien Tag gibt. Trotzdem muss es eigentlich der Bürgermeister entscheiden, ob es einen steuerfreien Tag gibt. Wenn es öfter einen steuerfreien Tag gäbe, könnte Mini-Regensburg nur noch ein paar Tage überleben. Die Stationen bekommen keine Steuern ab, nur wenn sie einen Antrag stellen. Wie viele Steuern man zahlen muss, steht im Finanzbuch. Jede Station hat eines.



So sieht die Steuererklärung aus. F.: Charlotte

## WITZE UND TERMINE

Warum fliegen Vögel im Winter nach Süden?  
Weil es zum Gehen zu weit ist.

Was macht der Pirat mit dem Computer?  
Auf die Entertaste drücken.

Im Zoo trifft ein Elefant auf zwei Ameisen. Sie fragen: „Wollen wir kämpfen?“  
Sagt der Elefant: „Zwei gegen einen ist unfair.“

Im Kino läuft ein Film von der Theaterwerkstatt um 13:00 Uhr und um 13:30 Uhr „Das fliegende Klassenzimmer“.

Im Theater gibt es eine Vorstellung um 12:30 Uhr über Berufe in Mini-Regensburg.

Im Museum gibt es um 11:00 Uhr eine Preisverleihung von den selbstgemachten Türmen und ein Jubiläumsveranstaltung von Mini-Regensburg, das 2007 erstmals stattfand und 10 Jahre alt wird, um 14:00 Uhr.  
Milo(8), Jakob(9)



Unsere Mini-Reporterinnen Pia (14) und Tabea (12) beim Gespräch mit Reiner (von links).

Fotos: Greta

# Neue Gesichter

**INTERNATIONAL** Mini-Luxemburger zu Gast.

**REGENSBURG.** Am Mittwoch kamen sechs Kinder aus Luxemburg in Mini-Regensburg an. Wir haben drei Kinder interviewt: Timo (10), Luca (13) und Ben (13). Sie erzählten uns, dass sie schon viel von Mini-Regensburg mitbekommen haben. Die lange Anreise war es ihnen wert, hierher zu kommen. Das Beste sind das Kaufhaus und das Casino finden alle drei. Bevor sie dahin gehen, bekommen sie noch eine Stadtführung. Ein bisschen kennen sie sich schon aus, da es in Luxemburg auch eine Mini-Stadt gibt. Außer der Sprache und einem anderen Programm gibt es nur wenige Unterschiede.

Charlotte (11)

# „Ich werde überall benötigt“

**INTERVIEW** Gründer Reiner erzählt von seinem Alltag in Mini-Regensburg.

VON TABEA (12) UND PIA (14)

**REGENSBURG.** Die Mini-MZ führte ein Interview mit dem Mini-Regensburg-Gründer Reiner Wild, der schon seit 1982 bei der Stadt Regensburg arbeitet.

Er ist für viele Dinge zuständig, wie beispielsweise als Leiter des Mehrgenerationenhauses in Regensburg und kümmert sich natürlich auch um die Kinder in Mini-Regensburg.

Wer kam auf die Idee von Mini-Regensburg?

Ursprünglich kam die Idee von Mini-München. Aber ich war derjenige, der diese Idee in Regensburg umgesetzt hat.

Was sagst Du zu dem 10-jährigen Bestehen?

Das hätte ich wirklich nicht erwartet! Ich bin sehr erfreut



Reiner, der Technikprofi.

und hoffe, dass Mini-Regensburg weiterhin so gut ankommt und uns übernächstes Jahr wieder so viele Kinder besuchen werden.

War Mini-Regensburg schon immer hier und warum genau an dieser Schule?

Ja, es war schon immer hier. Es ist ja eine Geldsache. Die Donau-Arena zum Beispiel war sehr teuer, außerdem fangen die Eishockeymannschaften schon im August wieder mit dem Training an. Wir haben letztendlich diese Schule ausgewählt, weil es zwei Turnhallen gibt und das Außengelände pas-



Reiner bei der Passkontrolle.

send ist.

Warum dürfen nur Kinder zwischen acht und vierzehn Jahren mitmachen?

Die Kinder sollen schon gut lesen und schreiben können, unter anderem wegen der Jobs in den Medien. Außerdem wären manche Jugendliche über fünfzehn Jahren höchstwahrscheinlich unterfordert.

Wie viele Mitarbeiter arbeiten hier?

Pro Tag arbeiten hier 120 ehrenamtliche und 25 hauptamtliche Betreuer und noch viele mehr.



Reiner, der Streitschlichter.

Wie ist Dein Alltag in Mini-Regensburg?

Ich werde interviewt (lacht), kümmere mich um die Probleme mit der Technik, die vor allem am Anfang häufig aufgetreten sind und um Kinder, die Probleme machen. Außerdem führe ich Passkontrollen durch. Ich bin den ganzen Tag auf den Beinen.

Wird es Mini-Regensburg 2019 wieder geben?

Ja, natürlich! Außer die Welt geht unter oder Regensburg versinkt im Wasser wie Atlantis (lacht).

# Filmspaß ohne Ende

**KINO** Filme, Popcorn: das ist das Kino von Mini-Regensburg.

**REGENSBURG.** Das Kino von Mini-Regensburg ist am Tag mit 70 Besuchern sehr erfolgreich. Es gibt 24 Sitzplätze und einen großen Bildschirm auf dem man drei Filme am Tag sehen kann. Das Programm entscheiden alle Mitarbeiter des Kinos. Bevor das Kino öffnet, ist noch einiges zu erledigen: Popcorn machen und putzen. Anton, Kinomitarbeiter, erzählt: „Ich finde alle Filme gut, die momentan laufen.“ Drei Besucher haben ihre Meinung zum Kino geäußert:

Louis (13) fand: „Das Kino ist gut, aber es könnten mehr Sitzplätze sein.“

Lisa (11) berichtete: „Mir gefällt es, dass es Popcorn gibt. Es sollten aber bessere Filme gezeigt werden.“

Lukas (9) sagte „Ich finde es ist nicht so toll.“ Katharina (10)

# „Jeder darf so sein, wie er sein will“

**AUSSTELLUNG** Im Kunstforum ist eine Ausstellung über „gleiche Rechte“ zu sehen.

VON ROMY (10) UND JAKOB (12)

**REGENSBURG.** Im Mini-Museum wurde die Ausstellung zum Thema Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen so wie Frauen und Männern eröffnet. Dabei wurde ein Musikstück aufgeführt, ein Architekturprojekt und ein Kunstteil ausgestellt. Danach folgten Reden vom Kunstforum, des Architekturbüros, der Kinderrechteagentur und dem Haus International.

All diese Vereinigungen waren an diesem Tag anwesend. Die Reden der verschiedenen Vereinigungen wurden, weil wir in Mini-Regensburg sind, von Kindern gehalten.

Alle Kinder sind gleich wertvoll

Die Agentur erklärte uns, warum sie finden, dass dieses Thema wirklich einmal angesprochen werden sollte. Erstens sollen alle Kinder gleich wertvoll behandelt werden, weil alle Kinder wichtig sind.



Kinder betrachten neugierig die Plakate in der Ausstellung.

Foto: mcw

Es darf auch auf keinen Fall ein Kind diskriminiert werden. Keiner sollte ausgeschlossen werden. Oftmals wird Kindern von der Gesellschaft vorgeschrieben, wie sie sich verhalten sollen. Lasst

euch nicht unterkriegen, da es völliger Quatsch ist, denn jeder dürfe so sein, wie er sein will. Das alles wollten sie mit dieser Ausstellung zeigen. Tatsächlich werden all diese Kinder-

rechte an allen nur möglichen Orten teilweise nicht eingehalten. Kinder werden zur echten harten Arbeit geschickt und im härtesten Fall als Soldaten benutzt.